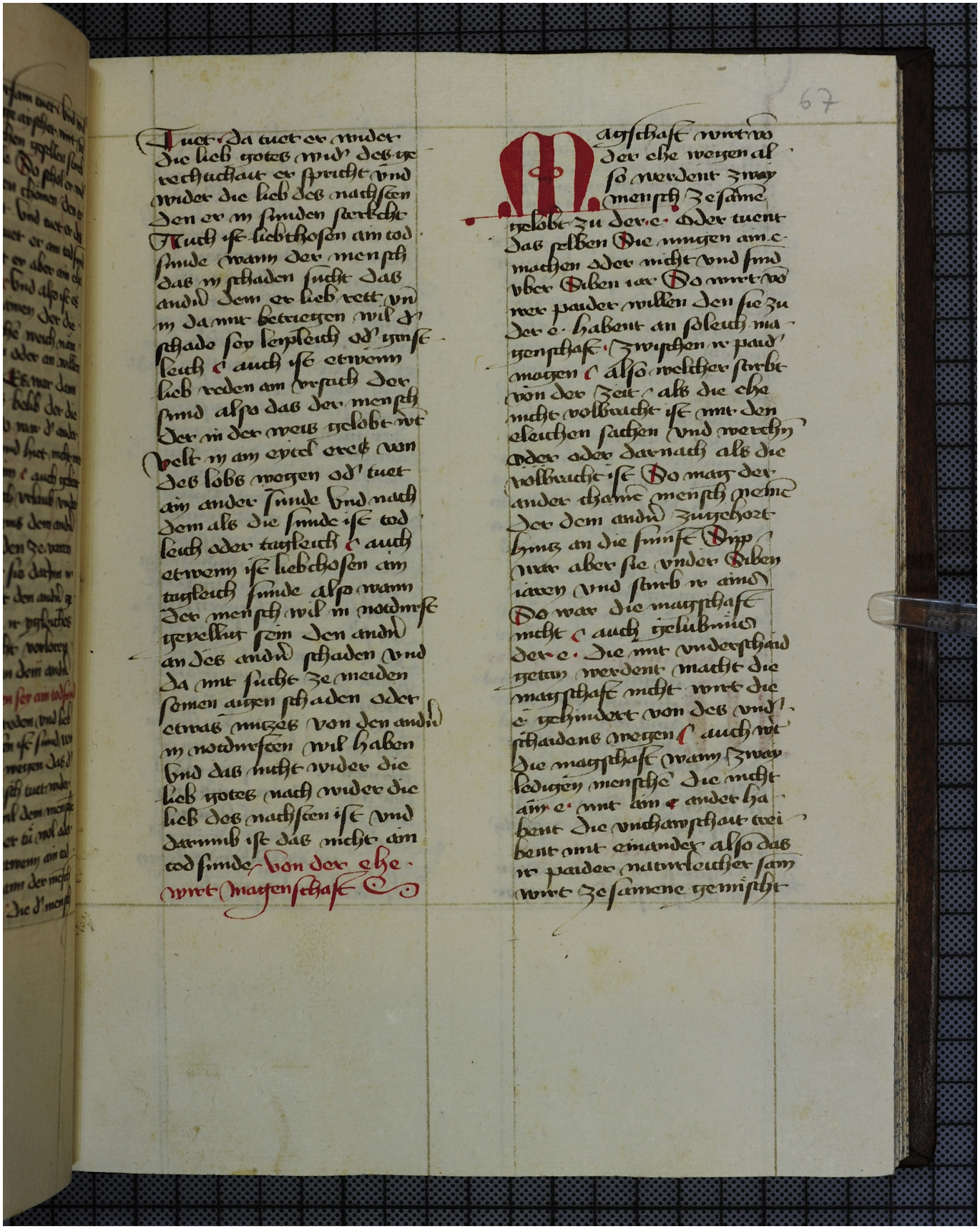
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



67

Tuet. Da tuet er wider
die lieb gotes wid' des ge
rechtichait er spricht vnd
wider die lieb des nachsten
den er in sinden sterchet
Auch ist liebthosen am tod
sunde wann der mensch
das in schaden sucht das
andid dem er lieb rett, vn
in damit betriegen wil d'
schade sey leipleich od' gmei
leich. auch ist etwem
lieb reden am ersten der
sind also das der mensch
der in der weis gelobet wt
welt in am eytel ere. wan
des lobs mergen od' tuet
ain ander sunde vnd nach
dem als die sunde ist tod
leich oder taugleich. auch
etwem ist liebthosen am
taugleich sunde also wann
der mensch wil in notdurft
gerellt sein den andn
an des andid schaden vnd
da mit sucht ze meiden
somen aigen schaden oder
etwas nutzes von den andid
in notdurften wil haben
vnd das nicht wider die
lieb gotes nach wider die
lieb des nachsten ist vnd
darumb ist das nicht am
tod sunde. von der ehe.
wirt maygenschaft.

Magschaft wirt w
der ehe wegen al
so werdent zwey
menschen zesame
gelobt zu der e. Oder tuent
das selben die mugen am e
machen oder nicht vnd sind
vber Oben iar. Do wirt w
wer pander willen den sie zu
der e. habent an sleich ma
genschaft. Zwischen w pand'
magen. Also welicher stirbt
von der zeit. als die ehe
nicht volbracht ist mit den
eleichen sachen vnd werchen
oder oder darnach als die
volbracht ist. Do mag der
ander ehame mensch neme
der dem andn zugehort
hinz an die funfte. Dip
war aber sie vnder Oben
iaren vnd stirb w aind
Do war die magschaft
nicht. auch gelubnid
der e. Die mit vnderschaid
getan werdent. macht die
magschaft nicht wirt die
e gehindert von des vnd'
schadens wegen. auch wt
die magschaft wann zwey
lediger menschen die nicht
ain e. mit ain ander ha
bent die vnchamschaft wei
bent mit einander also das
w pander natirleicher sam
wirt zesamene gemischt